Raza Hammadi

Der in Tunesien geborene Raza Hammadi ließ sich ab 1976 an der Schule von Matt Mattox ausbilden. Er wurde sehr schnell zum pädagogischen Assistenten dieses großen Meisters des Jazztanzes und war einer der ersten Lehrer für Jazztanz, der in die Schule von Maurice Béjart und zu verschiedenen internationalen Workshops eingeladen wurde.

Als Tänzer und Choreograf übernahm er 1981 die künstlerische Leitung des Balletts Jazz Art de Paris und arbeitete als Lehrer in Frankreich und im Ausland.

Neben den Kreationen seiner eigenen Kompanie wird er seit 1990 regelmäßig eingeladen, Werke für ausländische Kompanien zu realisieren oder zu übernehmen, darunter: L'Opera Je Budapest, Ballet de l'Opéra de Goteborg, Ballet National de Tunisie, Ballet de l'Opéra de Naples, La Compagnie Carte Blanche in Norwegen, Budapest Dance Theater, La compagnie /Ismael Aboudou -île de la Réunion, La Compagnie Sphinx de Vienne in Österreich und La Compagnie Isadora de Bologne.

Raza Hammadi eröffnete 1995 seine Schule in Paris, wo er mit verschiedenen Lehrern seinen Tanzstil unterrichtete. Dank dieser Ausbildung hat er seine Kunst an zahlreiche Choreographen, Tänzer und Künstler weitergegeben.

Einige seiner Kreationen :

1983: La Chaîne und Migration in Zusammenarbeit mit Ahmed Hammadi.

1984: Reflexion und Clair de Lune. Die Kostüme dieser ersten vier Ballette wurden von dem Modedesigner Paco Rabanne entworfen.

1985: „Itinéraire bis“ - Uraufführung im Rahmen des 24. Herbstfestivals.

1986: Uraufführung von „lnfluence“, Solo getanzt von Pascaline Verrier: 1. Preis beim Pariser Wettbewerb, Option zeitgenössischer Tanz.

1987: Uraufführung von „Impaires et Passe“, das zum Abschluss des 1. internationalen Jazztanzwettbewerbs in Frankreich aufgeführt wurde.

1988/90/91: Kreation von „Entre Elles“, „Fuente“, „Archipel“ und „Marathon Jazz“ für die Ballets Jazz Art, die Oper von Budapest (Ungarn), La Compagnie - Carte Blanche - in Bergen (Norwegen) und die Oper von Göteborg (Schweden).

1992: Choreographische Kreation über die 7 Tore der Medina für das Nationalballett von Tunesien, Marokko, der Elfenbeinküste und dem Nahen Osten“.

1993: Neue Kreation für das Ballett von Tunesien und Realisierung von - L'intruse - für das Ballett von Neapel (Italien).

Heute, nach einem zweiwöchigen Aufenthalt in Dubai im März dieses Jahres beim Sharja Light Festival, hat die Cie einen Auszug der realisierten Arbeit mit dem Titel „Rêve Errance“ vorgestellt.

Seit April 2011 wurden zwei Auszüge aus dem Repertoire der Compagnie Ballet Jazz Art vom“.

Ministère de Culture im Rahmen der EAT-Variationsprüfungen in der Kategorie Jazz ausgewählt. Es handelt sich um einen Auszug aus dem Stück „Les Sœurs Brontë“ für die Jazz-Variation Junge und „Double Fats“ für die Jazz-Variation Mädchen.

2013: Uraufführung des Stücks „Le sacre du Printemps “das zum Repertoire des Budapester Tanztheaters und des Jazz Art Balletts gehört.